



# **Bericht des Aufsichtsrates 2024**

A1 Group

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die A1 Group konnte im Geschäftsjahr 2024 trotz eines weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen und geopolitischen Umfelds einmal mehr überzeugende Ergebnisse verzeichnen. Das robuste Geschäftsmodell und die strategische Fokussierung auf digitale, kundenrelevante Lösungen und Services, Innovation und operative Exzellenz bewiesen einmal mehr die Widerstandsfähigkeit der A1 Group. Trotz aller Herausforderungen konnte das Unternehmen den langjährigen Wachstumskurs durch die konsequente Umsetzung seiner Unternehmensstrategie und einer umsichtigen Finanzpolitik weiter fortsetzen.

Im Geschäftsjahr 2024 stieg der Gesamtumsatz der A1 Group um 3,1 % auf über EUR 5,4 Mrd. Zu den Wachstumstreibern zählten wertsichernde Maßnahmen, eine solide Entwicklung im Mobilfunk-Kerngeschäft und starkes Wachstum im ICT-Bereich.

Neben dem Geschäftsausbau durch Wachstum fokussierte sich die A1 Group angesichts der hohen Inflation der Vorjahre und dem damit verbundenen Kostendruck weiterhin auch auf die Umsetzung von Effizienzmaßnahmen. Insgesamt verzeichnete die A1 Group ein EBITDA-Wachstum von 5,1 % und überschritt erstmals die Marke von EUR 2,0 Mrd. Aufgrund gestiegener Abschreibungen in Folge der Abspaltung des Mobilfunkturngeschäfts gab es im Geschäftsjahr 2024 einen leichten Rückgang des Periodenergebnisses um 3 % auf EUR 627 Mio. Auf einer vergleichbaren Basis (pro forma<sup>1</sup>) hingegen stieg das Periodenergebnis um 12,5 % an.

Die Grundlage für diese positiven Ergebnisse bleibt weiterhin die hochmoderne und zukunftssichere Infrastruktur der A1 Group. Im Berichtsjahr investierte das Unternehmen EUR 865 Mio., davon einen erheblichen Anteil in den Glasfaserausbau sowie in die Weiterentwicklung des 5G-Mobilfunknetzes in Österreich.

Dank ihrer konservativen Finanzpolitik und kontinuierlich soliden Ergebnissen zählt die A1 Group in Europa zu den bestbewerteten Unternehmen der Branche und verfügt bei allen drei führenden Ratingagenturen Moody's, S&P und Fitch über ein A3 / A- Kredit-Rating. Im Berichtsjahr konnte der Verschuldungsgrad auf 0,2x Nettoverschuldung (exklusive Leasing) zu EBITDA nach Leasing, beziehungsweise auf 1,1x Nettoverschuldung (inklusive Leasing) zu EBITDA weiter reduziert werden.

Darüber hinaus hat die A1 Group ihr Engagement für Nachhaltigkeit auch 2024 weiter vorangetrieben. Ein zentraler Schwerpunkt war dabei der Klimaschutz. Die A1 Group hat sich verpflichtet, bis 2040 alle Treibhausgasemissionen in allen Unternehmensbereichen und entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf Netto-Null zu reduzieren. Der dafür im Jahr 2024 aufgestellte „Climate Transition Plan“ zeigt auf, wie Netto-Null CO<sub>2</sub>-Emissionen schrittweise und entlang von definierten Meilensteinen bis 2040 erreicht werden sollen. Er beinhaltet Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs, die Förderung nachhaltiger Mobilitätslösungen und die Stärkung des Umweltbewusstseins in allen Unternehmensbereichen. Die Science Based Targets initiative (SBTi) hat die ambitionierte Zielsetzung des „Climate Transition Plans“ 2024 offiziell validiert – ein weiterer Meilenstein in der Umsetzung der A1 Group Nachhaltigkeitsstrategie.

Zusätzlich werden die Strategie und Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit laufend extern ausgezeichnet. Beispielsweise stufte das ESG-Rating Unternehmen Sustainalytics die A1 Group wiederholt als „ESG Industry Top Rated“ ein. Damit zählt die A1 Group mit Platz 3 von über 200 Telekommunikationsunternehmen zu einem der nachhaltigsten Unternehmen der Branche weltweit.

Hinsichtlich der Zusammensetzung des Aufsichtsrates wurden in der Hauptversammlung am 27. Juni 2024 die Aufsichtsratsmandate von Peter Hagen und Peter Kollmann verlängert.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2024 in sieben Aufsichtsratssitzungen – darunter eine Strategiesitzung – und in diversen Ausschusssitzungen eingehend mit der strategischen Ausrichtung, auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten, den Investitions- und Finanzierungsentscheidungen sowie dem Geschäftsverlauf befasst. In seiner Arbeit legte der Aufsichtsrat im Jahr 2024 besonderen Fokus auf das Erschließen neuer Wachstumssegmente sowie auf die Steigerung der Effizienz. Damit wurde der inflationsbedingt gestiegenen Kostenstruktur und dem weiterhin anhaltenden Wettbewerbsdruck in den Märkten begegnet.

Der Prüfungsausschuss hat 2024 in sechs Sitzungen seine Kontrollaufgaben zur Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der internen Revision wahrgenommen sowie den Jahresabschluss 2023 in Anwesenheit der Wirtschaftsprüfer detailliert erörtert und geprüft. Ferner hat der Prüfungsausschuss im abgelaufenen Geschäftsjahr die Bestellung des neuen Abschluss- und Konzernabschlussprüfers vorbereitet und dem Aufsichtsrat dessen Nominierung empfohlen.

---

<sup>1</sup> Pro forma bedeutet, dass die Zahlen des Vergleichszeitraums so angepasst wurden, als wäre die Ausgliederung der Funktürme bereits zu diesem Zeitpunkt erfolgt. Dadurch wird eine Vergleichbarkeit der Geschäftsentwicklung vor und nach der Transaktion ermöglicht.

Der Vergütungsausschuss des Aufsichtsrates hat sich in drei Sitzungen mit der Vergütung des Vorstandes und der Vertragsgestaltung der Vorstandsmitglieder befasst.

Der Aufsichtsrat der Telekom Austria AG bekennt sich zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) und zu einer verantwortungsbewussten, auf nachhaltige Wertschaffung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Alle zehn Kapitalvertreter haben ihre Unabhängigkeit im Sinne der C-Regel 53 des ÖCGK erklärt.

Wie in Regel 62 des ÖCGK vorgesehen, lässt die A1 Group alle drei Jahre die Einhaltung der Kodexbestimmungen und die Richtigkeit der damit verbundenen öffentlichen Berichterstattung extern evaluieren. Die 2023 von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungs GmbH durchgeführte Evaluierung ist auf keine Tatsachen gestoßen, die im Widerspruch zu der im Geschäftsjahr 2022 abgegebenen Erklärung zur Beachtung und Einhaltung der „Comply-or-Explain“-Regeln bzw. der Empfehlungen des ÖCGK stehen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes an, nach dem für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von EUR 0,40 je dividendenberechtigter Aktie ausgeschüttet und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Als Aufsichtsratsvorsitzende möchte ich mich im Namen des Aufsichtsrates beim Management sowie bei allen Mitarbeiter:innen bedanken. Durch ihren Einsatz und ihr Engagement kann der erfolgreiche Kurs der A1 Group auch in Zukunft fortgesetzt werden.

Mein abschließender Dank gilt den Kund:innen sowie den Aktionär:innen der A1 Group für das entgegengebrachte Vertrauen. Der Aufsichtsrat wird sich auch in Zukunft eingehend mit der strategischen und langfristigen Ausrichtung und Weiterentwicklung der A1 Group beschäftigen und diese aktiv unterstützen.

**Dr. Edith Hlawati eH**

Vorsitzende des Aufsichtsrates

Wien, im Mai 2025